

PRESSESPIEGEL

main
art
2015



Ist Kunst ein Standortfaktor? Muss moderne Kunst gefällig sein? Experten versuchten während einer Podiumsdiskussion auf der Main Art in Erlenbach, diesen Fragen nachzugehen.

Foto: Julia Preißer

Barrieren abbauen zwischen Künstler und Käufer

Mainart: Podiumsdiskussion in Erlenbach beleuchtet den Kunstbegriff und zeigt dessen gesellschaftliche Relevanz für die Region

Von unserer Mitarbeiterin
JULIA PREISSER

ERLENBACH. Ein Zitat des Malers Lyonel Feininger hat sich eine Podiumsdiskussion auf der Messe Main Art am Sonntag zum Thema gemacht: »Kunst ist nicht Luxus, sondern Notwendigkeit.«

Moderiert vom ehemaligen Gymnasiallehrer Heinz Linduschka debattierten sechs Fachleute über die Kunst der Moderne: Kunsthistoriker Jochen Fischer, Maler Jürgen Kadow, Galeristin Cornelia König-Becker, Landrat Jens Marco Scherf, die Kuratorin der Mainart, Bianca Schäfer, und Unternehmer Johannes Oswald.

Bedeutung der Kunst

Was ist Kunst und welche gesellschaftliche, politische und ökonomische Bedeutung hat sie für die Region? Dies waren die beiden Hauptfragen der 90-minütigen Veranstaltung. Bereits die Definition von Kunst offenbarte unterschiedliche Ansichten der Diskussionsteilnehmer.

Stimmen zur Mainart und zur Kunst in der Region



Dieter Klug, Messebesucher aus Niedernberg:

»Kinder sollten mit in die Kunst- und Kulturszene einbezogen werden. Kunst ist heutzutage leider

viel zu wenig anerkannt. Dabei besteht das ganze Leben aus Kunst. Besonders informativ fand ich die Podiumsdiskussion auf der Main Art. Sie hat auch gut erklärt, wie wichtig es ist, Kinder an Kunst teilhaben zu lassen.«



Peter Landwehr-Büttner, Messebesucher aus Kleinwallstadt:

»Kunst ist ein wichtiger Standortfaktor – das hat die Podiumsdiskussion gezeigt. Eine interessante Debatte herrscht derzeit um die Widerborstigkeit. Ich finde, Kunst sollte nicht immer nur gefallen oder eine heile Welt zeigen. Wenn Kunst das Leben widerspiegeln will, muss sie widerborstig sein.«



Mareike Felsch, Künstlerin aus Berlin:

»Mein Mann und ich stellen hier unsere Werke aus. Die Region präsentiert hochkarätige Künstler. Leider fehlte es an den ersten Messetagen an Publikum, doch das haben wir am Wochenende wett gemacht. Ich rufe an, die Main Art das nächste Mal zu verkürzen und zum Beispiel ausschließlich auf den Nachmittag zu verlegen.« (jup)

wollen die jungen Künstler die Öffentlichkeit gezielt einbeziehen. Einen weiteren Ansatz, den Künstlern entgegen zu kommen, bietet die Stadt Klingenberg. Sie hat leerstehende Gebäude angemietet, um regionalen Künstlern die Möglichkeit zu bieten, ihre Werke kostengünstig auszustellen.

Die in der Kunstszene viel diskutierte Widerborstigkeit war auch Thema der Podiumsdiskussion am Sonntag. Gerade aus der modernen Kunst der vergangenen Jahrzehnte gehen unkonventionelle, auflehrende und nicht immer gefällige Werke hervor – etwa die Lohrer Schneewittchenskulptur, um deren Gestaltung sich Kunstsammler und Laien streiten.

Im persönlichen Gespräch

Die Widerborstigkeit teilweise in Frage stellte Cornelia König-Becker im persönlichen Gespräch nach der Podiumsdiskussion. »Zunächst gilt es, Barrieren zwischen Künstler und Öffentlichkeit abzubauen. Das gelingt nicht mit Widerborstigkeit«, sagte sie. Ein interessantes Thema, über das man sicherlich noch mehr hätte hören können.

Die Diskussion war mit den zwei Haupthemen gut bedient und zeitlich im richtigen Rahmen. Das einzige Manko: Es entspann sich nur stellenweise ein lebhafter Dialog. Die meiste Zeit verging für die Beantwortung der Fragen. Die Publikumsfragen beschäftigten sich mehr mit Randthemen, etwa der Finanzierung der Main Art und den Kriterien für die Ausstellerwahl.



völlig auf etwas einzulassen«, so der Unternehmer. Dass eine präzise Definition des Kunstbegriffs unmöglich sei, gab Galeristin Cornelia König-Becker zu bedenken. So stehe zum Beispiel die künstlerische Freiheit eines Individuums immer auch im Kontext zu gesellschaftlichen Verhältnissen.

Den Vernetzungsaspekt von Kunst stellte Kuratorin Bianca Schäfer heraus. Kunst sei immer auch, seine Erkenntnisse und Kreativität mit anderen zu teilen. Bei der Organisation der Mainart habe man deshalb darauf geachtet, sowohl regionale als auch internationale Künstler und Kunstsammler nach Erlenbach zu holen.

Allen Experten gleich ist die Ansicht, dass eine lebendige Kunst- und Kulturszene ein wesentlicher Standortfaktor für eine Region sei. Moderator Heinz Linduschka und Landrat Jens Marco Scherf verwiesen auf das Kunstnetz, das Kinder und Jugendliche

aktiv fördere und somit eine positive Bindung junger Menschen an die Region nach sich ziehe. »Kunst und Kultur kann die Lebensqualität in der Region steigern«, sagte Scherf.

Als ein »arg mühsames Geschäft« beschrieb Galeristin Cornelia König-Becker die Arbeit der hauptberuflichen Künstler im Landkreis. Im Alltag sei bisher nicht erkennbar, dass Kunst eine wichtige Sache sei, so die Galeristin. »Viele Menschen haben Berührungsangst und das Gefühl, Kunst sei etwas Elitäres«, sagte sie. Deshalb halte sich oftmals auch der Verdienst der Künstler in Grenzen. Das Ziel solle nun sein, gezielt solche Barrieren abzubauen und Kunst positiv zu vermitteln.

Einen Ansatz dazu könnte das Adorno-Stipendium in Amorbach geben. Absolventen von vier beteiligten Kunsthochschulen werden hier der Frage nachgehen: »Was ist Kunst?«. In das Projekt

SCULPTURE NETWORK ONLINE



Presse Kontakt EN ES Login

Europas Plattform
für zeitgenössische Skulptur

Über uns Unsere Veranstaltungen Terminkalender Künstler Skulptur Engagement Mitglied werden

sculpture network Veranstaltungen



› Mitglied werden

› Unterstützen Sie uns

› Newsletter

› Follow us



Termine



Messe / Biennale
MAIN ART - Internationale
Kunstmesse

Frankenhalle
Erlenbach am Main, Deutschland
16. - 19.04.2015



Messe / Biennale
ART COLOGNE

Koelnmesse GmbH
Köln, Deutschland
16. - 19.04.2015



Messe / Biennale
Kölner Liste

The New Yorker | HARBOUR.CLUB
Köln, Deutschland
16. - 19.04.2015



Ausstellung
Carlos Garaicoa. The
Politics and Poetics of

National Museum of Norway
Oslo, Norwegen
17.04. - 23.08.2015

BR TV am 17.4.2015 17.30



BR RADIO am 15.4.2015



RADIO PRIMAVERA am 18.4.2015



MAIN TV vom 16.4.2015

<http://www.main.tv/mediathek/video/main-art-2015-in-erlenbach-eroeffnet>

Boulevard



00:01:37

Main Art 2015 in Erlenbach eröffnet

ERLENBACH. Mit der Main Art 2015 in Erlenbach ist der Bayerische Untermain um eine kulturelle Attraktion reicher. Rund 90 Künstler nutzen die Chance in (...)

16. April 2015 15:40



00:03:31

Neuer Trend: Gärtnern auf Balkonien

Der Frühling ist endlich angebrochen im main.tv Land! Viele Hobby-Gärtner wollen jetzt ihren grünen Daumen unter Beweis stellen. Der neue Trend: (...)

15. April 2015 16:35



00:03:03

“Kids for Kitz” – Kinder bewahren





Fisch und Frau: die Bronzeskulptur »Drei Wünsche« (2013) der aus Thüringen auf die Messe Main Art gekommenen Künstlerin Claudia Katrin Leyh.

Foto: Petra Reith

Hingucker in vielen Ecken

Kunstmesse: Main Art 2015 in der Frankenhalle in Erlenbach bietet Kulturschaffenden der Region Plattform

Von unserer Redakteurin
BETTINA KNELLER

ERLENBACH. 92 Künstler, Galerien oder Künstlervereinigungen, zehn Nationen, ein überschaubarer Rahmen – und trotzdem etliche Aha-Effekte: Die am Mittwoch eröffnete Main Art 2015 in der Frankenhalle in Erlenbach könnte eine fruchtbare Plattform für Kulturschaffende der Region werden.

Am Anfang waren drei Frauen, die eine Vision hatten: Brigitte Seiler, Rita Stern und Sabine Stellrecht-Schmidt sind keine Unbekannten in der Kulturszene der Region. Aber vor allem Seiler war es, die nach dem Besuch großer, internationaler Kunstmessen dachte, dass es besucherfreundlicher und näher wäre, wenn man eine eigene, kleine, feine Messe in der Region hätte.

Und so tat sie sich mit Gleichgesinnten zusammen, suchte nach einem geeigneten Veranstaltungsort und nach Geldgebern. Und stimmte mit ihnen eine Kunstmesse aus dem Boden mit allem Drum und Dran. Die keineswegs provinziell daherkommt,

Informationen rund um Main Art 2015

Die Kunstmesse Main Art 2015 findet **bis 19. April** in der **Frankenhalle**, Dr.-Vits-Straße 10, 63906 Erlenbach am Main statt; **geöffnet** von Donnerstag bis Sonntag 10 bis 19 Uhr; **Eintritt** Tageskarte 10 Euro, Abendkarte ab 17 Uhr 8 Euro, Tageskarte ermäßigt 8 Euro; **kostenlose Betreuung von Kindern** (3 bis 10 Jahre) für Besucher der Messe. **Katalog** 18 Euro. **Sonder-**

sondern durch und durch professionell – vom Standkonzept über Hostessen bis hin zu Werbung und Außenauftakt. Das kann sich durchaus mit anderen regionalen Kunstmessen wie der Art & Antike in Wiesbaden messen.

500 Quadratmeter Kunst

Kuratorin Bianca Schäfer besorgte die Auswahl der Künstler, die sich wie die Galerien und Kunstvereine für den Messeauftakt bewerben mussten und die nun auf einer Fläche von insgesamt 500 Quadratmetern zu sehen sind. Darunter sind durchaus lokale und regional bekannte Namen wie der Erlenbacher Bildhauer Rudolf Müller,

schau zu »Le Corbusier in Erlenbach«, Messehalle; Wanderausstellung »Licht und Schatten«, Deutsche Organisation für Mosaikkunst, Bühne der Messehalle; Sonntag, 19. April, 11 Uhr, Podiumsdiskussion »Kunst ist nicht Luxus, sondern Notwendigkeit«, Moderation Heinz Linduschka; Verleihung Publikumspreis am Sonntag, 19. April, 13 Uhr. (bk)

die Wertheimerin Waltraud Kunz oder der Obernburger Joachim Weissenberger. Nationale und internationale Positionen verleihen der Messe einen Hauch von weiter Welt.

Für jeden Geschmack ist etwas geboten: Derjenige, der abstrakte Kunst mag, wird ebenso fündig, wie derjenige, der eher Figürliches schätzt. Skulpturen, Gemälde sind es in der Hauptsache, aber auch weniger geläufige Gattungen wie Glasmalereien. Flippiges, Hippes wie Installationen fehlt hingegen vollkommen.

Für Hingucker sorgt die Messe allerdings immer wieder. Entweder mit der Sonderschau zu Mo-

saikünstlern auf der Bühne. Mosaikkunst liegt nicht gerade im Fokus des Interesses. Da steht es der Veranstaltung gut zu Gesicht, dass sie Trends setzt. Oder sie bietet Blickfänge mit der wieder in den Mittelpunkt gerückten Erlenbacher Sammlung gleich am Eingang, die jahrelang ein Dasein im Depot fristete. Auch die Dokumentation zum Museumsplan von Le Corbusier in Erlenbach vermag zu überraschen.

Manche Aussteller werfen Fragen auf: Was macht ein BBK Saar auf einer solchen Messe? Der Stand hat durchaus interessante Positionen zu bieten. Eine Anfrage der Veranstalter beim näher liegenden BBK Unterfranken sei eben auf wenig Resonanz gestoßen.

Alle zwei Jahre soll die Main Art stattfinden. Und da es keine vergleichbare Plattform in der Region gibt, hat das Konzept gute Chancen, in Zukunft noch besser angenommen zu werden. Und vielleicht sind beim nächsten Mal Namen wie beispielsweise Georg Hüter, Konrad Franz, Irmtraud Klug-Berninger oder Cornelia Krug-Stührenberg mit dabei.

Eir
vo
ge
Kur
der

WIES
heits
Ottm
Jahr
38 2
figu
Bun
terp
(CD

V
die
Mai
von
gan
ner
Am
schl
DDI
und
ges
sisc
tern
Wie
Fig

Far

Daz
mel
Ost
dre
tere
gur
che
die
nal
gell
Ein
50
fen
bei
Ki

wo
di
si
se
Ha
Ho
me
Sta
am
Ma
wei
mär
Deu

Die >
Hörl

uer
regor Kapraun
roßostheim
t einer der
pargelbauern
der Region,
r die gerade
e Hauptsa-
iesem Frei-
n auf seinem
tauf des kö-
s. Auf zehn
un mehr-
er auch
. Wegen der
zalten Wit-
aison bei
Verspä-
eiber

Leben in gewachsenen Gemeinschaften

Kunst: Erlenbach am Main und Klingenberg lassen mit gleich drei Ausstellungen in kurzer Zeit Kultur gedeihen

ERLENBACH / KLINGENBERG. So viel Kunst auf engem Raum: Das hat schon Großstadt-Charakter. Der mittlere Teil des Landkreises Miltenberg wird in diesen Tagen zu einer wahren Kulturreihe: Von Donnerstag, 16. bis Sonntag, 19. April, wird die Frankenhalde in Erlenbach am Main zum Messezentrum für die erste »Main Art«. Am Samstag, 18. April, öffnen in der Altstadt des benachbarten Klingenberg vier Ateliers der Initiative Kunstraum und das »Löw-Haus – Haus der Kunst, in dem Werke des am Untermain rege tätigen Bildhauers Hans König (1913 bis 2005) gezeigt werden. Und am Wochenende 24. bis 26. April ist in dem auf Erlenbacher

Gemarkung gelegenen Industrie Center Obernburg (ICO) die zehnte »Menschwerk«-Kunstaustellung.

Indes: Von der Schau mit Werken aus dem künstlerischen Nachlass von Hans König und einer Sonderausstellung bei »Main Art« in Erinnerung an einen von den französischen Stararchitekten Le Corbusier geplanten, aber nie ver-

Le Corbusier. Foto: AFP



wirklichen Museumsbau in Erlenbach abgesehen, soll die gezeigte Kunst nicht zum musealen Inventar werden: Main Art und Menschwerk verstehen sich beide als Präsentationen, um Künstler und potenzielle Kunst-Käufer zusammen zu bringen. In der Franken-

halle sind dazu auf 500 Quadratmetern etwa 40 Aussteller – dabei Solo-Künstler, Galerien und Künstlervereinigungen – vertreten, bei Menschwerk stellen 27 Künstler aller

Genres aus. Ergänzt wird ein Aspekt der Ausstellungsreihe in der Fremde: Im Centre Pompidou in Paris ist ab 29. April eine Ausstellung zum 50. Todestag von Charles-Edouard Jeanneret alias Le Corbusier (1887 bis 1965) zu sehen. Nicht thematisiert wird dort, dass der Architekt während der deutschen NS-Besatzungszeit Paris schleifen lassen und als Mosaik aus gesichtslosen Trabantenstädten wieder aufbauen wollte. Am Beispiel der Kleinstädte am Untermain hätte Le Corbusier seinerzeit erkennen können, dass sich Leben nur in gewachsenen Gemeinschaften auf Dauer hält – und Kunst gedeihen kann. Stefan Reis

MAIN-ECHO

Wir sind für Sie da:
Weichertstr. 20, 63741
www.main-netz.de

Abonnenten-Service:
Tel. (0 60 21) 39 63 16,
aboservice@main-echo.de

Anzeigen:
Tel. (0 60 21) 39 62 29,
anzeigen@aschaffenbur

Redaktion:
Tel. (0 60 21) 39 62 29,
redaktion@aschaffenbur

Leserbriefe:

lesermeinung@main-e



BERG & UMGEBUNG



Letzte Vorbereitungen: Kunstmesse Main-Art startet in Erlenbach

ERLENBACH. Letzte Vorbereitungen für die internationale Kunstmesse »Main-Art« in der Erlenbacher Frankenhalde: Ab heute, Mittwoch, 15. April, wird in einer viertägigen Schau zeitgenössische Kunst von zirka 90 regionalen, nationalen und internationalen Künstlern gezeigt. Offizielle Eröffnung ist um 18 Uhr. Für Besucher ist die Messe in der Frankenhalde von Don-

nerstag bis Sonntag, 16. bis 19. April, täglich von 10 bis 19 Uhr geöffnet.

Auf 500 Quadratmetern präsentieren sich Solokünstler, Künstlervereinigungen und Galerien dem Publikum, darunter auch Mixed-Media-Künstlerin Julia Kellerbrand (Foto, zusammen mit Helfer Georgi Gogichev). Die Arbeiten stammen alle aus dem Be-

reich der Bildenden Kunst und reichen von Malerei, Grafik, Zeichnung, Fotografie, Bildhauerei bis hin zur Mosaikkunst.

Im Rahmen der Kunstmesse kündigt der Veranstalter auch zwei Sonderschauen an: Gezeigt wird »Le Corbusier in Erlenbach« sowie die Wanderausstellung der Deutschen Organisation für Mosaikkunst unter dem Titel »Licht und

Schatten«. Am Samstag, 18. April, wird nach Messeschluss ab 19.30 Uhr eine Party in Klingenberg veranstaltet.

Am Sonntag, 19. April, ist von 11 bis 13 Uhr eine Podiumsdiskussion zum Thema »Kunst ist nicht Luxus, sondern Notwendigkeit« geplant. Ab 13 Uhr wird der mit 1000 Euro dotierte Publikumspreis überreicht. *red/Foto: Ralf Hettler*

SCHAUFENSTER Miltenberg vom 15.4.2015

., 18.04., 19.30
tshaus: Musik-
h

2.04., 18.00
am Gasthaus
m Frauenfilm-
berg (Bildung
haften)

ntl. Sitzung
te Kleinheu-
ach Mi., 22.04.,
und Mittelschu-
Heubach

astik Do.,
Hallenbad

Diabetiker Selbsthilfegruppe
Miltenberg Do., 16.04., 15.00 Uhr,
Parkhof, Blindengarten, Kleinheu-
bach: Treffen zum Erfahrungsaus-
tausch

Kunstmesse MainArt Do., 16.04.,
10.00 Uhr bis So., 19.04., 19.00
Uhr, Frankenhalle Erlenbach:
MainArt Messe

Selbsthilfegruppe Krebskranker
Do., 16.04., 17.00 Uhr, Pfarrheim
St. Josef Erlenbach: Monatstreffen

Miltenberger Mineralien- und
Geologiefreunde Fr., 17.04., 20.00
Uhr, Vereinstreff Wörth : Vortrag:
„Stbr. Juchem“, Ref. Lorenz Joa-
chim Konkstein

www.vialogo.de
Integrative Schülerförderung



... mehr als nur Lernen

im 1 oder 2/3-Team via **LOGO**
Inh.: Thea Link

maßgeschneiderte Lernlösungen

Miltenberg ☎ 66 98 720
Walldürn ☎ 92 54 92
Buchen ☎ 56 17 77

Fotoclub Mi., 15.04., 20.00 Uhr,
Clubraum: Vorstandssitzung

StadtverFührung – Museum.Bu
Miltenberg Mi., 15.04., 19.00 Uhr

Vergessene Kunst

Main Art 2015: Sonderschau erinnert an Architekt Le Corbusier und hochtrabende Erlenbacher Museumspläne

Von unserem Redakteur
MANFRED WEISS

ERLENBACH. Es ist eine kuriose Geschichte, die eine Sonderschau der am Donnerstag (16. April) beginnenden Kunstmesse Main Art 2015 in der Frankenhalle Erlenbach erzählt. Sie beschreibt kreative Kraft ebenso wie menschliche Unzulänglichkeiten, die letztlich

zum Scheitern ehrgeiziger Pläne führen. Die Ausstellung ist dem Stararchitekten Le Corbusier gewidmet, der in den Sechzigerjahren nichts weniger wollte, als in Erlenbach am Main ein Museum der Bildenden Künste des 20. Jahrhunderts zu errichten.

Fauxpas mit Folgen

Die Ereignisse im Zeitraffer: Bei einer Ausstellung »Internationale Malerei 1960/61« im mittelfränkischen Wolframs-Eschenbach hatten der Aschaffenburger Galerist Heiner Ruths und der Obernburger Studienrat Leo Hefner die Idee, Le Corbusier um den Bau eines Museums zu bitten. Der berühmte Architekt mit französisch-schweizerischen Wurzeln sagte zu und wurde Ende September 1961 von der Frankfurter Gesellschaft für neue Kunst offiziell beauftragt, Verhandlungen über den Erwerb eines geeigneten Geländes aufzunehmen. Im Oktober gründeten 14 Personen in Erlenbach den Verein Internationales Kunstzentrum. Zentrales Ziel: der Aufbau des Museums. Galerist Ruths sollte Direktor des Kunsttempels von internationalem Rang werden.

Dann ein Fauxpas: Der Kunstverein erkannte den Vorstandsvorsitzenden der Vereinigten Glanzstoff-Fabriken Ernst Hellmut Vits zum Präsidenten, ohne ihn zuvor gefragt zu haben. Der potenzielle Geldgeber zog sich empört zurück. Die Planung ging weiter, auch weil Ottomar Domnick, Nervenarzt und Filmexperimentator aus Stuttgart, 240 Werke als Stiftung zusagte. Le Corbusier entwickelte drei Entwürfe für einen flachen quadratischen, spiralförmigen und auf Stützen stehenden Museumskörper mit Annexbauten. Weil er die Planung überarbeiten wollte, kam es zu Verzögerungen, die das Vorhaben endgültig zu Fall brachten.

Renommierte Künstler

Neben Erinnerungen Beteiligter wie des Erlenbacher Bürgermeisters Justin Kirchgässner rufen zwölf Bilder die Ereignisse ins Gedächtnis. Sie lagerten zuletzt im Depot des Erlenbacher Rathauses – vergessene Kunst gewissermaßen. Dabei handelt es sich um



Die Verantwortlichen der Main Art 2015 mit drei Bildern aus dem Erlenbacher Fundus: (von rechts) Rita Stern, Sabine Stellrecht-Schmidt, Brigitte Seiler und Caroline Gebler von der Stadt Erlenbach.

Foto: Anja Keilbach

Zahlen und Fakten: Kunstmesse Main Art 2015

Die Kunstmesse Main Art 2015 zeigt ab **Donnerstag, 16. April**, erstmals in einer viertägigen Schau **zeitgenössische Kunst** von rund 90 nationalen und internationalen Künstlern. Die Messe in der **Frankenhalle Erlenbach** ist von 16. bis 19. April täglich von 10 bis 19 Uhr geöffnet. Auf 500 Quadratmetern präsentieren sich Solokünstler, Künstlervereinigungen und Galerien. Die Arbeiten stammen **aus der Bildenden Kunst** und reichen von Malerei, Grafik, Zeichnung, Fotografie und Bildhauerei

bis hin zur Mosaikkunst. Die Main Art zeigt zusätzlich die **Sonderschauen** »Le Corbusier in Erlenbach« sowie »Licht und Schatten«, eine Wanderausstellung der Deutschen Organisation für Mosaikkunst. Das Begleitprogramm sieht am Samstag, 18. April, ab 19.30 Uhr nach Messechluss eine **After-Art-Party in Klingenberg** vor. Am Sonntag, 19. April, beschäftigt sich eine **Podiumsdiskussion** mit dem Thema »Kunst ist nicht Luxus, sondern Notwendigkeit. Moder-

ne Kunst – Lebensmittel und Standortfaktor.«

Es debattieren Professor Jochen Fischer von der Goethe-Universität Frankfurt, Landrat Jens Marco Scherf, die Galeristin Cornelia König-Becker (Amorbach), der Miltenberger Unternehmer Johannes Oswald, der Künstler Jürgen Kadow (Großostheim) und die Kunsthistorikerin und Kuratorin Bianca Schäfer (Dresden). Moderator ist Heinz Linduschka (Eisenfeld). Gegen 13 Uhr wird ein **Publikumspreis** überreicht. (mw)

Werke durchaus renommierter Kunstschafter, die im Museum gezeigt werden sollten. Jetzt sind sie in der Sonderschau der MainArt zu sehen. Ein Werk von Willy Verkauf etwa. Der Wiener war 1933 nach Palästina emigriert, kehrte nach dem Krieg zurück und

schuf als André Verlon Gemälde und Collagen mit dadaistischen, expressionistischen Zügen und zeitkritischem Tenor. Oder eine Arbeit von Werner Graeff, einem deutschen Bildhauer, Maler, Grafiker, Fotografen und Erfinder, der erste Bilder im impressionisti-

schen Stil malte, sich kubischen Formen zuwandte und 1921 Student am Bauhaus in Weimar war. Auf die internationale Dimension des geplanten Museumsprojekts verweisen Werke der Italienerin Lilia Coussoul und des 1935 in Shanghai geborenen Hsiao Chin.

Möbel nachgebaut

Die Sonderschau zeigt überdies Dokumente, die das ehrgeizige Erlenbacher Museumsprojekt erklären. Außerdem haben die Main Art-Initiatorinnen Brigitte Seiler, Rita Stern und Sabine Stellrecht-Schmidt in der Lehrwerkstatt der Freudenberg Firma Rauch gemäß Le Corbusiers Proportionslehre Möbel bauen lassen. Für die Wörtherin Brigitte Seiler ist es ein großer Glücksfall gewesen, dass sich während der Suche nach einem Messeplatz Caroline Gebler von der Stadt Erlenbach erinnerte: »Zeitgenössische Bildende Kunst – da haben wir doch im Archiv noch etwas.«



Stararchitekt Le Corbusier bei einem seiner Besuche in Erlenbach.



Ein Werk des Wiener Willy Verkauf, der 1933 nach Palästina emigrierte.

Zeitgenössische Kunst „Main Art“

Internationale Kunstmesse vom 16. bis 19. April in Erlenbach am Main

Erlenbach am Main: Am Donnerstag, 16. April ist es soweit, die internationale Kunstmesse „MAIN ART“ zeigt erstmals in einer viertägigen exklusiven Schau zeitgenössische Kunst von etwa 90 regionalen, nationalen und internationalen Künstlern. Die Messe in der Frankenhalle in Erlenbach am Main ist vom 16. bis 19. April täglich von 10 bis 19 Uhr geöffnet. Auf 500 Quadratmetern präsentieren sich Solokünstler, Künstlervereinigungen und Galerien dem kunstinteressierten Publikum. Die künstlerischen Arbeiten stammen alle aus dem Bereich der Bildenden Kunst und reichen von Malerei, Grafik, Zeichnung, Fotographie, Bildhauerei bis hin zur Mosaikkunst.

Die Besucher erwarten eine abwechslungsreiche Schau mit vielen Highlights und einem interessanten und spannenden Begleitprogramm. Am Donnerstag und Freitag wird den Schulen aus nah und fern die Möglichkeit geboten mit ihren SchülerInnen die Messe zu besuchen. Es werden dafür spezielle Führungen angeboten, eine Anmeldung ist erforderlich. Am Samstag wird nach Messeschluß, ab 19.30 Uhr eine AfterART-Party in Klingenberg veranstaltet.

Am Sonntag findet von 11 bis 13 Uhr eine Podiumsdiskussion zum Thema „Kunst ist nicht Luxus, sondern Notwendigkeit - Moderne Kunst - Lebensmittel und Standortfaktor“, mit Dr. Heinz

Linduschka als Moderator statt. Ab 13 Uhr wird der mit 1.000 Euro dotierte Publikumspreis überreicht. Die Frankenhalle bietet den geeigneten Raum, um den direkten Kontakt zwischen Kunstinteressierten, potentiellen Käufern, Sammlern und Künstlern zu fördern. Den Besucher erwartet eine klar strukturierte Messehalle, welche eine übersichtliche und entspannte Atmosphäre für das Flanieren durch die Kunstschaus und das Sammeln begehrter Kunstobjekte garantiert. Die Kuratorin Bianca Schäfer trägt maßgeblich zu dieser Struktur der Messe und deren thematischen Einteilung der Kojenlandschaft bei. Ebenso zeichnet sie sich für die große Sonderschau 'Le Corbusier in Erlenbach', im Rahmen der MAIN ART verantwortlich. Eine zweite Sonderschau, die Wanderausstellung der Deutschen Organisation für Mosaikkunst mit dem Titel „Licht und Schatten“ ist auf der großen Bühne erstmals zu sehen und startet in Erlenbach ihre einjährige Reise durch Deutschland. Mit dieser ersten internationalen Kunstmesse, wird im Landkreis Miltenberg ein wichtiger kultureller Meilenstein gesetzt. Im Zusammenspiel zwischen der Bevölkerung und den Akteuren der Bildenden Kunst werden so Synergien entstehen, von denen alle in vielen Bereichen des täglichen Lebens profitieren werden.

Nähere Infos unter www.mainart-messe.de oder Email an info@mainart-messe.de

Foto: privat



Region > Würzburg Stadt > Aktuelles > MAIN ART – Internationale Kunstmesse in Erlenbach am Main

MAIN ART – Internationale Kunstmesse in Erlenbach am Main

16
APR

Wann? 16.04.2015 10:00 Uhr bis 19.04.2015 19:00 Uhr
Wo? Frankenhalle, Dr.-Vits-Straße 10, 63906 Erlenbach



Die MAIN ART-Organisatorinnen Rita Stern, Sabine Stellrecht-Schmidt und Brigitte Seiler (v.l.).

Erlenbach: Frankenhalle | Am 16. April öffnet die MAIN ART zum ersten Mal ihre Pforten und lädt zu einer viertägigen Schau mit Solokünstlern, Künstlervereinigungen und Galerien ein.

Auf der Internationalen Kunstmesse in Erlenbach am Main werden zeitgenössische Werke von über 90 regionalen, nationalen und internationalen Künstlern gezeigt. Die künstlerischen Arbeiten aus dem Bereich der Bildenden Kunst reichen von Malerei, Grafik, Zeichnung, Photographie, Bildhauerei bis hin zur Mosaikkunst.

Den Besucher erwartet eine klar strukturierte Messehalle, welche eine übersichtliche und entspannte Atmosphäre für das Flanieren durch die Kunstschaus und das Sammeln begehrter Kunstobjekte garantiert. Die Kuratorin Bianca Schäfer trägt maßgeblich zu dieser Struktur der Messe und deren thematischen Einteilung der Kojenlandschaft bei. Ebenso zeichnet sie sich für die große Sonderschau „Le Corbusier in Erlenbach“ im Rahmen der MAIN ART verantwortlich.

Die exklusive Kunstmesse soll in der Region als Wegbereiter der qualitätvollen Kunst unserer Zeit eine ideale Plattform bieten, die dem Besucher dazu verhilft, direkt mit den Künstlern in Kontakt zu treten.

Die Organisatorinnen Brigitte Seiler, Rita Stern und Sabine Stellrecht-Schmidt sehen ihre Aufgabe in der Förderung, die sich auf der MAIN ART mit nationalen und internationalen Kontexten auseinandersetzen können. So bildet die Frankenhalle in Erlenbach am Main einen geeigneten Begegnungsraum, um den direkten Kontakt zwischen Kunstinteressierten, potentiellen Käufern, Sammlern und Künstlern zu fördern.

Termine & Öffnungszeiten

Die MAIN ART 2015 findet von 16. bis 19. April in der Frankenhalle, Dr.-Vits-Straße 10, in Erlenbach am Main statt.

Mittwoch, 15. April: 18 Uhr Große Eröffnung / Opening Party, Moderation Rena Schwarz, Musik Cris Cosmo.

Donnerstag bis Sonntag, 16. bis 19. April: 10 bis 19 Uhr Messebetrieb mit Führungen.

Mehr Info: www.mainart-messe.de

über 1.000 Plakate in der Rhein-Main-Region



PRIMA SONNTAG Würzburg April 2015

The poster features a large, stylized title 'main art 2015' in white and brown/white textured letters. Below the title, the text 'Internationale Kunstmesse' and '16. - 19. April 2015' is displayed in black. At the bottom, 'FRANKENHALLE Erlenbach a.Main' is written in black, and the website 'www.mainart-messe.de' is shown in red.

FRIZZ Das Magazin für Aschaffenburg April 2015





**main
art
2015**
Internationale Kunstmesse
16. - 19. April
Erlenbach a. Main
www.mainart-messe.de

Am 16. April 2015 ist es soweit, die internationale Kunstmesse MAIN ART zeigt erstmals in einer viertägigen exklusiven Schau zeitgenössische Kunst von 95 regionalen, nationalen und internationalen Künstlern. Die Messe in der Frankenhalle in Erlenbach am Main ist vom 16.-19. April

täglich von 10-19 Uhr geöffnet. Auf 500qm präsentieren sich Solokünstler, Künstlervereinigungen und Galerien dem kunstinteressierten Publikum. Die künstlerischen Arbeiten stammen alle aus dem Bereich der Bildenden Kunst und reichen von Malerei, Grafik, Zeichnung, Fotographie, Bildhauerei bis hin zur Mosaikkunst. Die Besucher erwarten eine abwechslungsreiche Schau mit vielen Highlights und einem interessanten und spannenden Begleitprogramm. Am Donnerstag und Freitag wird den Schulen aus nah und fern die Möglichkeit geboten mit ihren SchülerInnen die Messe zu besuchen. Es werden dafür spezielle Führungen angeboten, eine Anmeldung ist erforderlich. Am Samstag wird nach Messeschluß, ab 19.30 Uhr eine AfterART Party in Klingenbergs veranstaltet. Am Sonntag findet von 11.00 – 13.00 Uhr eine Podiumsdiskussion zum Thema: "Kunst ist nicht Luxus, sondern Notwendigkeit. / Moderne Kunst – Lebensmittel und Standortfaktor.", mit Dr. Heinz Linduschka als Moderator statt. Ab 13.00 Uhr wird der mit 1.000 Euro dotierte Publikumspreis überreicht.

KULTURNEWS April 2015



BROT & SPIELE April 2015

CONZERTE+THEATER+KABARETT+KLEINKUNST+AUSSTELLUNGEN+KINDER- & JUGENDKULTUR

BROT & SPIELE

Das Kulturmagazin für Aschaffenburg und Umgebung

ATZE SCHRÖDER
„Richtig fremdgehen“

f.a.n. frankenstolz arena
Aschaffenburg

Sonntag, 19. April | 19 Uhr

04
APRIL
2015

COLS-SAAL STADTTHEATER HOFGARTEN KABARETT STADTHALLE AM SCHLOSS JAZZ

PROGRAMM APRIL 2015

HOFGARTEN KABARETT

Matthias Reutor
„Die Menschen sind die Kreativsten“
Samstag, 18. April, 20 Uhr

Max Gold
„Alles ist mir egal!“
Samstag, 18. April, 20 Uhr

Thomas Fiebig
„Durch die Reihen“
Samstag, 18. April, 20 Uhr

Barbara Reischer
„Pauschalrechnung“
Samstag, 18. April, 20 Uhr

Andy Chil
„Die Reise“
Samstag, 18. April, 20 Uhr

Thomas Reuter
„Kommunikation“
Samstag, 18. April, 20 Uhr

Platzkarte 10€
Kinderkarte 5€

U-M-A. Kulturszene als
Etwas Persönlich
Samstag, 18. April, 20 Uhr

Frank Kofers
„Kofers Bio Lounge“
Samstag, 18. April, 20 Uhr

Christoph Sieber
„Alles ist mir egal“

Thomas Fiebig
„Nur das Beste“
Samstag, 18. April, 20 Uhr

Christoph Sieber
„Alles ist mir egal“

Heinz Ulfhake und Silly-Boys
Samstag, 18. April, 20 Uhr

Hofgarten
Kulturmagazin Aschaffenburg

www.hofgarten-aschaffenburg.de

Raiffeisenbank
Aschaffenburg eG
www.raiffeisenbank-aschaffenburg.de

main
art
2015

Internationale Kunstmesse

16. - 19. April 2015

Öffnungszeiten: 10.00 - 19.00 Uhr

FRANKENHALLE Erlenbach a.Main

www.mainart-messe.de

KULTUR FRANKFURT März 2015



KUNST // FRANKFURT

// Augen auf! 100 Jahre Leica Fotografie

Fotografie Forum Frankfurt Fotografie als Schnappschuss, als spontanes Erstehen eines Blicks auf etwas, als schlecht gar als heimisches Beobachten: Was für uns heute ein Merkmal des Mediums ist, war Anfang des 20. Jahrhunderts noch nicht, als die erste Kamera vor der Erfindung der Kleinbildkamera war Fotografie schwer erträglich, schwer zu tragen, schwerfällig. Erst die Kleinbildkameras ermöglichen neue Motive und neue Perspektiven. Als Leica in den 1920er-Jahren auf den Markt kam, wurde ihr Name schnell zum Synonym für spannende, hochwertige Bilder. Ein Foto von Robert Capa, der auf Egmont ... große Fotografen lüften. Der küssende Seemann auf dem New Yorker Times Square ist ebenso ein Leica-Bild wie das Napolitanische Mädchen aus dem Vierzig-Krieg. Diese und 500 weitere Fotos werden greig. Unsere Abteilung zeigt „Nana, Place Blanche, Paris 1961“ aus einer Serie von Bildern, die Christo Stromholm im Transvestiten- und Transsexuellen-Milieu aufnahm.

Bis 14. 4. Museum Sinclair-Haus, Löwengasse 10, Bad Homburg, Tel. 0612-40 41 28. www.museum-sinclair.de

// Ori Gersht

Museum Sinclair-Haus „NaturGewalten“ steht die erste umfassende Retrospektive des Tel Aviv Künstlers. Sie thematisiert Natur in ihrer Schönheit und Erhabenheit, zeigt aber auch die sensibleren, dem Menschen gefährlichen Naturgewalten.

Bis 14. 4. Museum Sinclair-Haus, Löwengasse 10, Bad Homburg, Tel. 0612-40 41 28. www.alana-kulturstiftung.de

// New Frankfurt Internationals

Frankfurter Kunstverein Das Ausstellunguprojekt findet nach der Pause 2014 wieder statt. „Solid Signs“ zum zweiten Mal im FKV statt. Prämiert werden deutsche und internationale Künstler mit Verbindung zum Rhein-Main-Gebiet.

Bis 24. 4. Frankfurter Kunstverein, Steinernes Haus am Römerberg, Markt 44 Innenstadt, Tel. 069-29 31 42. www.fkv.de

// Doug Aitken

Schirn Kunsthalle Frankfurt Bevor ab Oktober Daniel Richter ausgestellt wird, setzt die Schirn den Sommer über auf den US-Künstler Doug Aitken und seine raumfüllenden Filminstallations, korrelierende Skulpturen und ortsspezifischen Soundinstallations.

9. 7.-27. 9. Schirn Kunsthalle Frankfurt, Römerberg, Innenstadt, Tel. 069-29 88 20 www.schirn.de

// Paradiesgarten der Fantasie

Goethe-Haus Liesel Metten liebt Tiere. Das ist in sofern interessant, weil die 1938 in Recklinghausen geborene Bildhauerin sie zum Hauptobjekt ihrer Plastiken macht, die sie nicht nur entwirft sondern mit ihrem Mann, der auch Bildhauer ist, selbst in Bronze gießt. 13 Skulpturen werden in der Sonderausstellung im Garten des Goethe-Hauses gezeigt.

26. 4.-12. 9. Goethe-Haus, Großer Hirschgarten 23/25, Innenstadt, Tel. 069-43 88 00 www.goethehaus-frankfurt.de

KUNST // FRANKFURT

// Die Bilder. Figurative Malerei in der BRD

Städter Museum Es wird ja gern mal „Das Ende der ...“ ausgespielt. Nach der 1970er sollte es die Malerei geben, doch es gab sie nicht. Ein Künstler wie Martin Kippenberger oder Albert Oehlen konnten Kinder beleben sie neu. Das Städel zeigt mind. 20 Künstler aus dem vergangenen Jahrzehnt, die Wiederentdeckt wurden. Städter, Otto-Hahn-Pl., Seesemannsallee 18. 10. - 20. 11. www.staedter-museum.de

main art 2015

Internationale Kunstmesse
16. - 19. April 2015
FRANKENHALLE Erlenbach a. Main
www.mainart-messe.de

CACAO
Geschichte eines Welterfolgs
22. 5. bis 20. 9. 15

Weltkulturen Museum Gegenwartskunst aus Afrika sammelt das Museum seit den 1970ern, 1985 beauftragte man Künstler und Kurator El Hadji Sy, eine neue Werkgruppe zeitgenössischer und senegalesischer Kunst aufzubauen. Als Teil der programmatischen Auseinandersetzung mit seinen Sammlungen wird jetzt eine Retrospektive zu El Hadji Sy's Karriere als Maler und kultureller Aktivist zu präsentieren.

18. 10. - Weltkulturen Museum, Schumannstr. 29-37, Museumsufer
Tel. 069-21 23 55 13. www.weltkulturenmuseum.de

PalmenGarten
Palmen. Leben. Kultur.

FRÄNKISCHE NACHRICHTEN vom 28.3.2015

DAS NACHRICHTENPORTAL



„MAIN ART“: Kunstmesse eröffnet am 16. April in Erlenbach am Main erstmals ihre Pforten

Breites Spektrum wird geboten

ERLENBACH. Die internationale Kunstmesse "Main Art" öffnet am 16. April zum ersten Mal ihre Pforten und lädt zu einer viertägigen Schau mit Solokünstlern, Künstlervereinigungen und Galerien nach Erlenbach am Main ein. Auf der Internationalen Kunstmesse werden zeitgenössische Werke von rund 90 regionalen, nationalen und internationalen Künstlern gezeigt. Die künstlerischen Arbeiten aus dem Bereich der Bildenden Kunst reichen von Malerei, Grafik, Zeichnung, Fotografie, Skulpturen bis hin zur Mosaikkunst.

Die Besucherinnen und Besucher erwarten eine klar strukturierte Messehalle, die eine übersichtliche und entspannte Atmosphäre für das Flanieren durch die Kunstschaus und das Sammeln begehrter Kunstobjekte garantiert, teilen die Veranstalter mit. Die Kuratorin Bianca Schäfer trägt maßgeblich zu dieser Struktur der Messe und deren thematischen Einteilung der Kojenlandschaft bei. Ebenso zeichnet sie verantwortlich für die große Sonderschau "Le Corbusier in Erlenbach" im Rahmen der "Main Art".

Diese Veranstaltung ist für den Landkreis Miltenberg, im Großraum des Länderdreiecks Bayern, Baden-Württemberg und Hessen, eine kulturelle Bereicherung und ein weiteres hochwertiges touristisches Angebot im Bereich der Bildenden Kunst.

Die "Main Art" versteht sich als Vorreiter in der Region und bietet mit dieser exklusiven Produzentenmesse dem Besucher die ideale Plattform, direkt mit den Künstlern in Kontakt zu treten.

Die Organisatorinnen, Brigitte Seiler, Rita Stern und Sabine Stellrecht-Schmidt, haben es sich zur Aufgabe gemacht, Künstler zu fördern, und ermöglichen ihnen auf der "Main Art", sich im nationalen und internationalen Kontext auseinanderzusetzen. Als Plattform bietet sie so ihren Ausstellern den Rahmen, um den direkten Kontakt zu Kunstinteressierten, potenziellen Käufern, Sammlern und auch Künstlern zu finden.

© Fränkische Nachrichten, Mittwoch, 28.01.2015

INFORMATIONEN ZUR KUNSTMESSE „MAIN ART“

- Die Kunstmesse "Main Art" findet vom 16. bis 19. April in der Frankenhalle, Dr.-Vits-Straße 10, in Erlenbach am Main statt.
- Die Eröffnung, bei der Rena Schwarz moderiert, ist am Mittwoch, 15. April, ab 18 Uhr.
- Messebetrieb und Führungen: Vom 16. bis 19. April von 10 bis 19 Uhr.
- Tage der Schulen: 16. und 17. April.
- Sonderschau I: "Le Corbusier in Erlenbach am Main" im Untergeschoss der Messehalle
- Sonderausstellung II: "Licht und Schatten", die Wanderausstellung der Deutschen Organisation für Mosaikkunst e.V.; Bühne der Messehalle.
- Die Schirmherrschaft hat Jens-Marc Scherf, Landrat des Landkreises Miltenberg, übernommen.
- Podiumsdiskussion zum Thema "Kunst": Moderation Dr. Heinz Linduschka am 19. April von 10 bis 12 Uhr.
- Verleihung des Publikumspreises am 19. April um 12 Uhr.
- Kinderbetreuung: vom 16. bis 19. April jeweils von 10 bis 19 Uhr.

PREMIERE

Kunstmesse

INTERNATIONAL Premiere feiert die Kunstmesse **Main Art** in **Erlenbach am Main**. Vom **16. bis 19. April** präsentieren Galerien und Künstlervereinigungen in der Frankenhalle zeitgenössische Werke von rund 90 Künstlerinnen und Künstlern aus dem In- und Ausland. Die Bandbreite reicht von Malerei über Grafik und Zeichnungen bis zu Fotografie, Skulpturen und Mosaikkunst. Das Messegeschehen wird von einem Rahmenprogramm begleitet, zu dem unter anderem Sonderschauen – etwa zum Thema „Le Corbusier in Erlenbach am Main“ – gehören.

» www.mainart-messe.de



STAATSGALERIE STUTTGART

Elf Künstler, elf Positionen

VIELSEITIG Während der Sanierung des Altbau zeigt die **Staatgalerie Stuttgart** mit „Künstlerräume“ vom **23. Mai bis 27. September** Malerei, Skulpturen und Gegenwartskunst ab 1960 in der Stirling-Halle. Neben Werken von Georg Baselitz werden Arbeiten von Künstlern wie Penck, Anselm Kiefer und Neo Rauch zu sehen sein. » www.staatgalerie.de

TEXT UND LAYOUT: CP/COMPARTNER, Redaktionsbüro Essen

ANZEIGEN: Theresia Maas-Jacobs, Tel. 030 2591-73088



Internationale Kunstmesse
16. - 19. April
Erlenbach a. Main

www.mainart-messe.de



Ori Gersht

BAD HOMBURG, MUSEUM SINCLAIR HAUS
15. 3.-14. 6.

Zurück denkt man, dass man es bei der Kunst von Ori Gersht mit Gemälden zu tun hat, mit idyllischen, neoromantischen, monumentalen Landschaftsbildern. Erst auf den zweiten Blick erkennt man, dass der britisch-israelische Künstler tatsächlich fotografiert und filme dreht, seine Motive also in der Realität vorhanden sind und die Diskussion über den Realitätsgehalt von Fotografie auch noch geführt werden muss. Der 1967 in Tel Aviv geborene Gersht war schon an der Bad Homburger Ausstellung „Seit bewegt“ mit drei Filmen beteiligt, „NaturGewalten“ ist jetzt seine erste Einzelausstellung in der Bundesrepublik.

Monet und die Geburt des Impressionismus

FRANKFURT, STÄDEL 11. 3.-21. 6.

Es gibt Ausstellungen, bei denen spürt man schon im voraus, dass sie ein Hit werden. Ein bekannter Künstler taucht im Titel auf, es geht um eine Epoche, mit der das Publikum etwas anfangen kann, und schließlich geht es um jemanden, der so stark durchgesetzt ist, dass niemand behaupten mag, hier würde es sich um einzigartiges Modestück handeln. Völlig „Monet und die Geburt des Impressionismus“ (Ostfildertrete): Die Entwicklung eines Genres über das Umfeld eines Hauptprotagonisten erzählen zu wollen, ist natürlich ein durchweg ehrenwertes Vorhaben. Zu sehen sind unter anderem Arbeiten von Auguste Renoir, Edouard Manet, Edgar Degas und natürlich Claude Monet selbst.



Isa Genzken

FRANKFURT, MMK 14. 3.-31. 5.

Isa Genzken ist eine Künstlerin, die eigentlich keine Ausstellungen mehr mit „New Works“ bestellt. Die 66-jährige Bildhauerin gilt längst als eine der renommiertesten Künstlerschaffenden der Bundesrepublik, ihre von Pop Art und Minimalismus beeinflussten Arbeiten zählen zum Kult der zeitgenössischen Kunst, erst vor zwei Jahren gab es in New York eine eigene Ausstellung. Die Frankfurter Ausstellung zeigt allerdings explizit aktuelle Werke, „Schauspieler“ genannte Figuren, die stark verhüllte Selbstporträts der Künstlerin sind, ausstaffiert mit Genzkens persönlicher Kleidung.



Main Art – Die internationale Kunstmesse

Am 16. April 2015 öffnet die Main Art zum ersten Mal die Pforten in Erbach am Main und lädt zu einer viertägigen Schau mit Galerien, Künstlervereinigungen und Galerien ein.

Gezeigt werden zeitgenössische Werke von rund 90 regionalen, nationalen und internationalem Künstler, deren Arbeit im Bereich der Bildenden Künste Malerei, Grafik, Zeichnung, Fotografie, Skulptur und Installationen umfasst. Die Ausstellung ist das Lebendige Museum, im Grunde ein Ländlemeck Bayerns, Baden-Württemberg und Hessens, einen starken Rahmen, um den direkten Kontakt zu Kunstsammlern, Kunstvereinen, potentiellen Käufern und auch Kindern zu finden.

Main Art
Festenstraße, D-63700 Erbach am Main
Öffnungszeiten: 16.-19. April, 10-19 Uhr

www.mainart-messe.de



Sein Kunstwerk »Sehnsucht« will der Freiburger Georg-Friedrich Wolf bei der Main-Art 2015 vor der Erlenbacher Frankenhalle ausstellen.

Foto: Albrecht Fuchs

Messe-Puzzle gewinnt an Konturen

Main Art 2015: 46 Aussteller aus In- und Ausland zeigen im April Werke in Erlenbach – Sonderschau Mosaikkunst

Von unserem Redakteur
MANFRED WEISS

ERLENBACH. Ein weiter Schritt hin zur Main Art 2015 ist getan. Bianca Schäfer, Kuratorin der ersten Kunstmesse im Landkreis Miltenberg, hat 46 Künstler ausgewählt, die von 16. bis 19. April in der Frankenhalle Erlenbach ihre Werke ausstellen werden.

»Sehr, sehr hochwertige Arbeiten« hatte die Mannheimerin eigenen Worten zufolge während des Auswahlverfahrens »auf dem Tisch«. Die Ausstellung werde den ganzen Facettenreichtum der Bildenden Kunst von Bildhauerei und Malerei über Zeichnung, Grafik und Fotografie bis zum Kunstwerk abbilden.

»Begeisternde Arbeiten«

Werke des Symbolismus sind ebenso vertreten wie Pleinairmalerei und abstrakte Kunst. Auch Installationen sind zu sehen. Stolz ist die 29-Jährige, dass sich unter den Ausstellern neben zehn Künstlern aus der Region ebenso viele Kunstschaefende aus dem Ausland befinden. Bianca Schäfer spricht von »begeisternden Arbeiten«, die die MainArt 2015 dem Publikum präsentieren werde. Zu eigenen »Lieblingswerken« hat sie eine Stahlskulptur des Freiburger Bildhauers Georg-Friedrich Wolf sowie die menschlichen Figurationen der Meiningerin Claudia



Katrin Leyh erkoren. In den kommenden Wochen wird sich die junge Frau intensiv mit den Biografien der Aussteller befassen.

Austausch ist ein Hauptmotiv, das sich durch die Ausstellung in der Frankenhalle ziehen wird. Künstler und ihre Kunst sollen miteinander in Berührung kommen und – natürlich – auch die Besucher Kontakt zu den Kunstschaefenden herstellen. Wie das Publikum thematisch geführt wird ist noch unklar, keinesfalls aber sollen Skulpturen in der einen und Malerei in der anderen Ecke versammelt werden.

Auch Quereinsteiger dabei

Eine interessante Erfahrung ist es für die Kuratorin, dass sich in Erlenbach auch Quereinsteiger präsentieren: der Heidelberger Mediziner und Beuys-Schüler Hans-Wolfgang Menges alias »Spell« etwa und dessen Bildhauerkollegin

Sonja Lefèvre-Burgdorf aus Tawern, die für das Europäische Parlament gearbeitet hat. Dass in deren Werke viel Lebenserfahrung eingeflossen ist, werde den Arbeiten anzumerken sein.

Über Kontakte zu dem Erlenbacher Verein Frauen für Frauen konnten mit Asteria Soberka und Baris Saribas Künstler aus Polen und der Türkei gewonnen werden. Das verleiht der Messe einen besonderen Akzent, sagt Sabine Stellrecht-Schmidt. Die freischaffende Mosaikkünstlerin aus Miltenberg ist eine der drei Initiatoren der MainArt. Gemeinsam mit den beiden Kunstdesignerinnen Rita Stern (Miltenberg) und Brigitte Seiler (Wörth) will sie der Bildenden Kunst in der Region zu einem höheren Stellenwert verhelfen.

Erlenbacher Kunstschatz

Den Besuchern werden an den Messestagen im April zwei Sonderschauen geboten. So zeigt die Deutsche Organisation für Mosaikkunst in einer Wanderausstellung Arbeiten zum Thema »Licht und Schatten«. Außerdem hat die Stadt Erlenbach zwölf alte Kunstuwerke aus der Versenkung geholt.

Diese sollten in Erlenbach in den Sechzigerjahren Bestandteil eines Museums der Bildenden Künste des 20. Jahrhunderts werden. Für die Planung hatte ein Verein »internationales kunstzentrum« sogar den französischen

Zur Person: Bianca Schäfer



Bianca Schäfer ist **Kuratorin der Main Art 2015**.

Derzeit befasst sich die 29-Jährige in einem Promotionsstudium in Kunstgeschichte mit der

Architektur von Virginio Colombo

in Buenos Aires. Zuvor absolvierte die Mannheimerin an der Universität Heidelberg ein **Magisterstudium in Europäischer Kunstgeschichte und Ethnologie Südostasiens**. Schwerpunkte ihrer Arbeit waren die Architektur in Spanien und Lateinamerika, die Kunst um 1900 und transkulturelle Forschungen. Zudem arbeitete sie als **wissenschaftliche Hilfskraft** für die *Stiftung Staatliche Schlösser und Gärten Baden-Württemberg*. Dabei ging es auch um die Vorbereitung von Ausstellungen und die Konzeption von Museen. mw

Architekten Le Corbusier beauftragt. Nach dem Scheitern des hochtrabenden Vorhabens gerieten die Kunstuwerke in Vergessenheit.

Karten für die Main Art 2015 (Tagespreis zehn Euro) sowie für die Eröffnung der Messe am Mittwoch, 15. April, können im Vorverkauf per E-Mail bestellt werden: bestellung@mainart-messe.de. Infos: www.mainart-messe.com

Erlenbach wird Messeplatz

Main Art 2015: Frauen-Trio organisiert Schau für Bildende Kunst im Kreis Miltenberg – Von 16. bis 19. April

Von unserem Redakteur
MANFRED WEISS

KREIS MILTENBERG. Stark, kraftvoll und erfolgreich soll die Kulturinitiative sein, mit der Brigitte Seiler, Rita Stern und Sabine Stellrecht-Schmidt im April 2015 ein Zeichen setzen. Die drei Frauen sind Initiatoren der Main Art

2015, der ersten Kunstmesse im Landkreis Miltenberg. Ihr Ziel ist es, der Bildenden Kunst in der Region zu Aufmerksamkeit und einem höheren Stellenwert zu verhelfen.

Mit Musik und Kleinkunst sieht das Trio die Region gut versorgt. Unterrepräsentiert seien hingegen Bildhauerei, Malerei, Zeichnung, Grafik, Fotografie und das Kunst-

» Die Main Art 2015 soll keine Eintagsfliege sein. «

Rita Stern, Kunstdesignerin

handwerk. Die Main Art 2015 von 16. bis 19. April soll Abhilfe schaffen. 40 Kunstschaffende erhalten an vier Tagen in der Frankenhalle Erlenbach die Chance, sich zu zeigen.

»Wir wollen erreichen, dass die Leistungen in der Bildenden Kunst künftig besser honoriert werden«, erläutert Sabine Stellrecht-Schmidt, selbst freischaffende Mosaikkünstlerin und Mitbegründerin des Vereins Kunstraum Miltenberg. Für die Wörther Kunstdesignerin Brigitte Seiler ist es wichtig, den Nachwuchs für die Ausstellung zu interessieren. Ein Beitrag hierzu sind Führungen für Schulklassen am Messe donnerstag und -freitag.

40 Aussteller

Bewerben können sich Solo-Künstler, Galerien und Künstlervereinigungen. Bianca Schäfer hat die Aufgabe, 40 Künstler für den Messeauftritt auszuwählen. Rita Stern, die aus einer österreichischen Künstlerfamilie stammt und als Kunstdesignerin in der Szene vernetzt ist, konnte die Mannheimerin als Kuratorin gewinnen.

Sterns Anliegen ist es, dass in Erlenbach zeitgenössische Werke regionaler, überregionaler und auch internationaler Künstler zu sehen sind, die eine besondere Qualität haben. »Daraus soll neues Verständnis für die Bildende Kunst erwachsen.« Profitieren sollen davon wiederum Kunstvereine, Galerien, künstlerische Vereinigungen und auch die



Engagieren sich für die Bildende Kunst: (von links) die Messeinitiatoren Rita Stern, Sabine Stellrecht-Schmidt und Brigitte Seiler.

Foto: privat

Hintergrund: Erlenbach und Le Corbusier

Ein ehrgeiziges Kunstprojekt brachte der Stadt Erlenbach Anfang der Sechzigerjahre dicke Schlagzeilen. Sogar im »Spiegel« erschien Artikel. Ein eintragener Verein »internationales kunstzentrum« hatte die Absicht, auf einem 50 000 Quadratmeter großen Wald- und Wiesengelände am Main ein **Museum der Bildenden Künste des 20. Jahrhunderts** zu errichten. Treibende Kräfte waren **Heiner Raths**, Betreiber der Galerie 59 in Aschaffenburg, und der Obernburger Studienrat **Leo Hefner**. Kein Geringerer als der französische Architekt **Le Corbusier** sollte die Planung übernehmen und sich bei der Umsetzung einen Jugendtraum verwirklichen können. Auch die Architektur des Gebäudes mit rechteckigem Wandgang in **Schneckenform** sollte helfen, Erlenbach zur »Drehzscheibe Europas« zu machen. **Ottomar Domnick**, Neurologe und Filmexperimenter aus Stuttgart, erklärte sich bereit, mit seinen auf drei Millionen Mark geschätzten und aus 240 Werken bestehenden Samm-



Der französische Architekt Le Corbusier am Frankfurter Flughafen. Foto: privat

lung den Grundstock für das »Weltmuseum« zu legen. Andere Persönlichkeiten verweigerten ihr Mitwirken: **Ernst Hellmut Vits**, Vorstandsvorsitzender

der Vereinigten Glanzstoff-Fabriken AG, etwa, die sich überrumpelt fühlte, weil er ohne seine Zustimmung kurzerhand zum Präsidenten ernannt worden war. Ähnlich erging es Soziologeprofessor **Max Horkheimer**, der ohne sein Zutun als Mitarbeiter geführt wurde. Solche Peinlichkeiten führten dazu, dass der Vertreter der Glanzstoffwerke **Hans Fröhlich** wieder aus dem Verein austrat. Und zur Mitgliederversammlung ließen die Glanzstoffwerke den Verein »kunstzentrum« wissen, dass über dem Werk abgeblasene Zink- und Bleioxidschwaden möglicherweise schädlich auf die Farben ausgestellter Kunstwerke einwirken könnten. Letztlich scheiterten die hochfliegenden Pläne auch an den Zweifeln von **Bürgermeister Justin Kirchgässner** und des Gemeinderates an der Finanzierbarkeit, an rechtlichen Hürden und Unsicherheit, für die auch Le Corbusier selbst sorgte. Er ließ verlauten, in Paris ein »**Museum des 20. Jahrhunderts**« zu bauen. (mw)

Schulen mit ihrem kunsterziehenden Auftrag.

Auf der Suche nach dem idealen Messestandort wurde das Trio in Erlenbach fündig. Bei Caroline Gebler, in der Stadtverwaltung verantwortlich für die Kultur, sei sofort Interesse vorhanden gewesen, sagt Brigitte Seiler. Zudem ergab sich bei den Gesprächen ein markanter kunsthistorischer Bezug. So hatte die Stadt Erlenbach Anfang der Sechzigerjahre für Schlagzeilen gesorgt, als es Bemühungen gab, ein internationales Kunstmuseum zu errichten.

Der bekannte Architekt Le Corbusier sollte damals die Planung übernehmen. Dem 1965 verstorbenen Franzosen ist bei der Main Art 2015 denn auch eine Sonderausstellung gewidmet. Eingebettet in die Messe ist außerdem eine Wanderausstellung der Deutschen Organisation für Mosaikkunst zum Thema »Licht und Schatten«. Und schließlich soll nach einer Podiumsdiskussion am Messesonntag ein Publikumspreis an den Künstler übergeben werden, der am meisten gefallen hat.

Führungen, Vorträge, Buchbesprechungen, Kabarett, Musik und Show – auch das Rahmenprogramm soll die Besucher überzeugen. 5000 werden erwartet. Und: »Die Main Art soll keine Eintagsfliege sein«, versichert Rita Stern. Alle zwei Jahre wollen die drei regen Frauen der Bildenden Kunst ein Podium geben und damit für die Region auch den Tourismus ankurbeln.

 Anmeldungen zur Main Art 2015 bis 2. Dezember. Weitere Informationen: www.mainart-messe.de

MAIN ART 2015

Die internationale Kunstmesse in Erlenbach am Main

Am 16. April 2015 öffnet die MAIN ART die Pforten und lädt zu einer viertägigen Schau von zeitgenössischen Werken regionaler, überregionaler und internationaler Künstler aus den Bereichen Malerei, Grafik, Zeichnung, Fotografie, Bildhauerei sowie Mosaikkunst ein. Der Landkreis Miltenberg hat kulturell viel zu bieten. Neben Kabarettfestivals, internationalen Chorwettbewerben und Theatertagen auf verschiedenen Burgen wird sich die Region im nordwestlichen Teil Unterfrankens nun auch der internationalen Kunstszene öffnen. Dies ist eine große Bereicherung und Ergänzung für das touristische Angebot, aber auch ein immenses Plus für das vielfältige kulturelle Leben der Bevölkerung.

Doch warum gerade Erlenbach am Main, mag sich an dieser Stelle der aufmerksame Leser fragen. Schaut man in der Zeit zurück und wirft einen Blick auf die beginnenden 1960er Jahre, findet man in der Erlenbacher Chronik ein Kapitel, das sich mit dem Thema „Internationales Kunstzentrum e.V. erlenbach am main“ befasst. Bekannte Köpfe dieser Zeit, darunter und federführend Le Corbusier, wollten dessen Jugendtraum von einem Museum unbegrenzten Wachstums realisieren. Dies sollte in Gestalt einer viereckigen Schnecke, eines Museumslabyrinths, welches nach Bedarf hätte erweitert werden können, entstehen.

Diese Tatsache, die sich den Initiatorinnen Brigitte Seiler, Rita Stern und Sabine Stellrecht-Schmidt im Laufe der ersten Planungen erschloss, löste eine derartige Begeisterung aus, dass sie dies zum Anlass nahmen, der geplanten Messe noch eine Sonderschau „Le Corbusier“ zu widmen.

In erster Linie geht es den drei mit ihrem Projekt, der großen internationalen Kunstmesse, darum, das Leben in der Region durch ihr gemeinsames Thema „Kunst“ zu bereichern. Es ist ihnen ein Anliegen, ihre

an ihren persönlichen Standpunkten abholt und zu neuen Horizonten führt. Alte Stereotypen sollen dabei abgebaut, nationales und trennendes Denken dekonstruiert werden. Gerade im Zeitalter der zweiten industriellen oder besser digitalen Revolution ist – wie um 1900 – die Kunst ein Weg, um aus dem grauen Alltag entfliehen zu können und die Sinne neu zu animieren.“

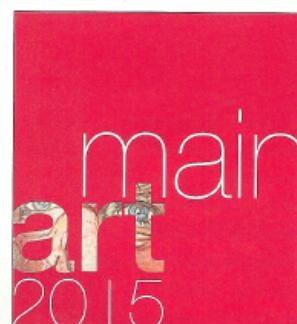
Die Initiatorinnen der Kunstmesse haben einen Blick für das, was noch fehlt, was den Künstlern der Region fehlt. Bereits

Mitmenschen und die Bevölkerung in den Kontext ihrer Arbeit einzubeziehen. „Wir bringen die Kunst zu den Menschen – wir lieben Kunst. Kunst ist das Salz in der Suppe, das das Essen erst interessant und zu einem außergewöhnlichen Geschmackserlebnis machen kann. Nicht zu viel und nicht zu wenig und doch lieber ein bisschen mehr als gar zu wenig!“ Bei der Frage: „Wie schaffen wir es, uns Künstlern aus der Region einen besseren Stellenwert zu verschaffen, und uns die Möglichkeit zu geben, von der Kunst zu leben?“ waren es die Reisen in andere Regionen Deutschlands und des angrenzenden Auslands, die den drei Damen halfen, eine mögliche Lösung zu entwickeln. Bei dem Blick über den Tellerrand wurden Ideen aufgegriffen, die guten angenommen und mit nach Hause genommen.

Regionale Künstler sollen sich im Kontext zu überregionalen, zu internationalen, zu jungen, zu Nachwuchstalenten stellen und beweisen. Auf einer Messe zusammen das kulturelle Leben, das Leben auf dem Land bereichern – Menschen erreichen, Menschen berühren. Eine kulturelle Zufriedenheit schaffen, über die Grundbedürfnisse des Menschen hinaus.

2012 gehörten sie mit zu den Initiatoren des Kunstvereins KUNSTRAUM.miltenberg e.V. der im Landkreis Miltenberg seit 2013 den KünstlerInnen als Plattform dient, die es ermöglicht, sich zusammenzufinden und gemeinsam kreativ aktiv zu sein. Dies ist eine Chance für jeden Einzelnen in der Gemeinschaft, Kraft, Mut und Know-How zu sammeln, um so die eigene Kunst besser zu vermarkten und bei der Bevölkerung besser wahrgenommen zu werden.

Der KUNSTRAUM.miltenberg e.V. ist die Wiege der MAIN ART, denn ohne diese



Und hier mag man auch den wichtigen Faktor „Tourismus“ für die Region mit einbeziehen. Durch die Vielzahl dessen, was eine Region ihren Besuchern bieten kann, steigt auch die Vielfalt der Besucher. Vielfalt bereichert. Vielfalt macht bunt. Vielfalt bringt Leben. Vielfalt bringt Zufriedenheit.

Bianca Schäfer M. A., Kunsthistorikerin und Ethnologin ist für die MAIN ART als Kuratorin tätig, sie hat es in ihrem Zitat auf den Punkt formuliert: „Für mich stellt die MAIN ART einen transkulturellen Raum dar, in dem die Kunst die Menschen

Plattform hätten sich die drei Initiatoren niemals zusammengefunden. Nun wird die MAIN ART ein nationales, vielleicht auch noch weiter gespanntes Netzwerken ermöglichen. Gleichzeitig kann sie die Besucher dazu animieren, sich Kunst zu kaufen. Und vor allem wird sie der Region eine weitere Facette hinzufügen und sie damit noch attraktiver machen. ■

FACEBOOK

XING Startseite News Stellenmarkt Gruppen Events Unternehmen Premium Erweiterte Suche

Andere zu XING einladen Hilfe & Kontakt Ausloggen

Premium

 Premium

[Einstellungen / Editoren verwalten](#) [Hilfe](#)

 Premium Cockpit



MAIN ART Internationale Kunstmesse

Über uns Neuigkeiten Mitarbeiter (2) Jobs (0)

Über uns

Die MAIN ART öffnet 2015 erstmals ihre Pforten zur Schau von zeitgenössischen Werken regionaler, überregionaler und internationaler Künstler aus den Schwerpunkten Malerei, Grafik, Zeichnung, Fotografie, Bildhauerei sowie Mosaikkunst. Auf 500 qm laden rund 40 ausgewählte Aussteller, darunter Solo-Künstler, Galerien und Künstlervereinigungen, die Besucher zu genauem Hinsehen und angeregtem Austauschen ein.

Ob im Alleingang, oder in der Gruppe mittels einer der zahlreich angebotenen Führungen; Die klar strukturierte Messehalle schafft eine übersichtliche und entspannte Atmosphäre für das Flanieren durch die Kunstschaus und das Sammeln begehrter Kunstobjekte.  Kuratorin Bianca Schäfer M.A. trägt maßgeblich zur Struktur der Messe und der thematischen Einteilung der Koenlandschaft bei.

[Mehr](#)

 Nicht mehr abonnieren

 Unternehmen empfehlen

 Arbeitgeber bewerten

Steckbrief

main art 2015

Internationale Kunstmesse

Messebetrieb 16. - 19. April 2015

Opening 15. April 2015

Veranstalter

Brigitte Seiler, Rita Stern, Sabine Stellrecht-Schmidt GbR
Laurentiusstraße 3 / D-63897 Miltenberg
info@mainart-messe.de / www.mainart-messe.de